



## Presseinformation

### „Nummer gegen Kummer“:

## Kinderschutzbund Düsseldorf startet neue Ausbildung „Jugendliche beraten Jugendliche“.

**Düsseldorf, 7. Oktober 2020** Für die verantwortungsvolle Beratungstätigkeit bei der „Nummer gegen Kummer“ suchen wir Jugendliche im Alter zwischen 16 und 23 Jahren, die sich in einer ehrenamtlichen Tätigkeit sozial engagieren möchten.

Die zukünftigen Berater\*innen bei „Jugendliche beraten Jugendliche“ erhalten eine umfassende und intensive Ausbildung von zwei erfahrenen Ausbildern (Sozialpädagogen/, Coaches, Supervisoren). Die Ausbildung startet mit einem Wochenende in der Jugendherberge Bad Münstereifel am

**21./22. November 2020.**

Es folgen sechs Samstage (Einer pro Monat) und ein Abschlusswochenende. Hinzu kommen Hospitationen bei langjährigen Berater\*innen, sowie Besuche von externen Einrichtungen wie Pro Familia oder der Kinderschutzbambulanz. Insgesamt umfasst die Ausbildung 70 Stunden und kostet 75 Euro.

Nach der Ausbildung und 15 Telefondiensten wird ein Zertifikat über die Ausbildungsteilnahme und die ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt. Dieses Zertifikat eignet sich besonders gut als Anhang in jeder Bewerbung.

Um sich umfassend über die Ausbildung informieren zu können gibt es zwei **Infoabende** in unserer Geschäftsstelle, Haus für Kinder in Düsseldorf-Lierenfeld, Posener Straße 60 am

**Mittwoch, 28. Oktober 2020 um 18. 30 Uhr** und

**Montag, 9. November 2020 um 18.30 Uhr**

Anmeldung unter der Kontaktadresse dringend erforderlich.

### Ausbildungsinhalte:

- Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung am Telefon
- Zahlreiche Themenkomplexe z. B.
  - Leistungsdruck oder Mobbing in der Schule
  - Probleme mit Eltern
  - Sexualität, Liebe und Partnerschaft
  - Gewalterfahrungen und Missbrauch
  - Ess- und Drogensucht
  - Trauer und Krankheit



- Ebenso werden Struktur und Arbeitsweise des Deutschen Kinderschutzbundes, sowie Informationen zu den für Jugendliche relevanten Beratungseinrichtungen vermittelt.

**Antworten von Jugendlichen zur ihren Beweggründen sich ehrenamtlich bei der „Nummer gegen Kummer“ zu engagieren:**

- „Gutes Gefühl anderen zu helfen“
- „Gute Referenz im Lebenslauf“
- „Hilft mi bei der beruflichen Orientierung und gibt mir Einblick in ein anspruchsvolles Arbeitsfeld im sozialen Bereich“
- „Wichtige Fähigkeiten wie Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit lernen“
- „Man wird offener und verliert Vorurteile“

„Die Nummer gegen Kummer ist ein leicht zugängliches, kostenfreies und anonymes Beratungsangebot. Das hat sich gerade jetzt in Pandemiezeiten als wichtig erwiesen und wird auch vermehrt in Anspruch genommen. Denn dass an unserem Ende der Telefonleitung auch demnächst jugendliche Berater\*innen zwischen 16 und 23 Jahren bereitstehen, hilft vielen jungen Menschen zusätzlich, in Krisensituationen die Hürde zu überwinden und das Gespräch zu suchen“, weiß Bernhard Müller-Hildebrand, Koordinator für das Kinder- und Jugendtelefon in Düsseldorf.

Im Jahr 1980 hatte sich aus dem Kinderschutzbund heraus der bundesweite Trägerverein „Nummer gegen Kummer“ gebildet. Der Ortsverband Düsseldorf des Kinderschutzbundes hatte sogar bereits 1973 ein lokales Sorgentelefon ins Leben gerufen. Und seit 1994 gibt es – auch wieder bundesweit – das spezielle Angebot „Jugendliche beraten Jugendliche“. Als einer von 89 lokalen Trägern der bundesweiten „Nummer gegen Kummer“ bietet der Kinderschutzbund Düsseldorf aktuell mit 27 speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen seine Beratungsgespräche an.

**Kontakt und weitere Informationen:**

Deutscher Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V.  
Bernhard Müller-Hildebrand  
Koordinator Kinder- und Jugendtelefon  
Posener Str. 60, 40231 Düsseldorf  
Telefon: 0211 6170570  
E-Mail: [mueller@kinderschutzbund-duesseldorf.de](mailto:mueller@kinderschutzbund-duesseldorf.de)  
[www.kinderschutzbund-duesseldorf.de](http://www.kinderschutzbund-duesseldorf.de)

**Über den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf e.V.:**

Der Kinderschutzbund versteht sich als „Lobby für Kinder“ und setzt sich für die Anerkennung der Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein. Gewalt vorzubeugen ist sein oberstes Ziel. Der Kinderschutzbund findet Wege zu einem gewaltfreien Miteinander und bearbeitet Probleme, bevor sie sich verfestigen. Bei konkreter Gewalt hat der Schutz des Kindes oberste Priorität.

Die Angebote werden überwiegend kostenfrei erbracht. Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Kinderschutzbund Düsseldorf neben öffentlichen Fördermitteln auf private Spenden angewiesen. Der Eigenmittelanteil beträgt jährlich rund 200.000 Euro. Der gemeinnützige Verband hat 385 Mitglieder und ca. 80 Ehrenamtliche. Eine hauptamtliche Geschäftsführerin und einige verantwortliche Teilzeitkräfte gestalten die inhaltliche Arbeit.